



WEIHNACHTSGELD

GdP lehnt erneute Kürzung ab!

Der Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des saarländischen Sonderzahlungsgesetzes wurde auf den Weg gebracht und am 13. u. 14. 12. 2005 im Saarländischen Landtag beraten. Die Beratungen, die nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe stattfanden, wurden von Protesten der GdP begleitet. Hierüber werden wir in der nächsten Ausgabe berichten. Nachfolgend bringen wir nochmals die ablehnende Stellungnahme der GdP zur erneuten Kürzung des Weihnachtsgeldes durch die Landesregierung allen Kolleginnen und Kollegen zur Kenntnis.

Konjunkturell unsinnig

In den aktuellen politischen und gesellschaftlichen Debatten um die Ursachen der anhaltenden Wirtschaftsschwäche in der Bundesrepublik Deutschland wird von allen Beteiligten immer wieder darauf hingewiesen, dass Deutschland zwar „Exportweltmeister“ sei, aber die Binnenkonjunktur nicht „in Gang komme“. Einkommenskürzungen und die beabsichtigte Regelung führen zweifelsfrei zu einer solchen, sind insofern absolut kontraproduktiv. Der „Staat“ – in diesem Fall die saarländische Landesregierung –, der eigentlich mit guten Beispielen vorzugehen sollte, setzt somit konjunkturell völlig falsche Zeichen. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass die aktuellen Steuerschätzungen eine Entwicklung nach oben prognostizieren und insofern als Begründung nicht mehr taugen. Ebenfalls ist daher nicht nachvollziehbar, dass die in § 13 des saarländischen Sonderzahlungsgesetzes enthaltene Überprüfungsklausel aufgehoben werden soll.

Beamtenschaft als rechtlose Gesellen?

Für die Tarifbeschäftigten des Bundes und der Kommunen ist im Jahre 2005 ein neuer Tarifvertrag (TVöD neu) entwickelt worden. Derzeit verhandeln die öD-Gewerkschaften mit der TdL im Hinblick auf eine Übernahme

des „TVöD neu“ auch für die Tarifbeschäftigten der Länder. Besagter Tarifvertrag enthält auch Regelungen über die Aus-

bei erzielte Ergebnis auf die Beamtenschaft analog zu übertragen, so ist es weder nachvollziehbar noch akzeptabel, dass



Die Teilnehmer der Landesvorstandssitzung am 10. 11. 2005.

Foto: D. Schnubel

gestaltung der jährlichen Sonderzuwendung, konkret eine schrittweise Kürzung und „Umwandlung“ der somit eingesparten Beträge zu leistungsorientierten Zahlungen. Auch wenn diese Regelung aus Sicht der öD-Gewerkschaften nicht optimal ist, so ist sie doch ein von den Beteiligten akzeptierter Kompromiss, der auch deutlich macht, dass die Gewerkschaften in diesem Zusammenhang keine „Totalverweigerer“ sind.

Wenn nun über Jahrzehnte das Prinzip respektiert wurde, dass zuerst Tarifverhandlungen stattfinden, um im Anschluss das hier-

jetzt diese richtige und faire Reihenfolge auf den Kopf gestellt werden soll. Mit dieser einseitigen gesetzlichen Regelung/Verschlechterung wird wiederholt in unfairer Weise die im Hinblick auf Arbeitskampfmaßnahmen relativ rechtlose Stellung der Beamtenschaft ausgenutzt.

„Sparschweine der Nation“?

In der vergangenen Woche sind die Vorberatungen zur Bildung einer großen Koalition auf Bundesebene zum Abschluss

gebracht worden, die Bundesparteitage werden den Vorschlägen wohl in dieser Woche zustimmen. Die Vereinbarungsinhalte werden die Beamtenschaft und die im Ruhestand befindlichen stärker belasten als andere Arbeitnehmer. Wie bekannt, soll die Mehrwertsteuer ab 2007 um 3 Prozentpunkte angehoben werden. Ein gewisser Ausgleich wird bei den Sozialversicherungsbeiträgen angestrebt. Eben dieser Ausgleich ist bei den vorgenannten aber nicht möglich.

Unklar ist darüber hinaus, welche Auswirkungen die wohl auch vereinbarte Reform zur Stärkung des Föderalismus mit sich bringen wird. Jedenfalls werden in diesem Fall neue oder zusätzliche länderspezifische Regelungen zur Beamtenbesoldung und/oder -versorgung zu schaffen sein. Vor diesem Hintergrund wäre es vernünftig, Entscheidungen zur Tarifstruktur abzuwarten und danach über diese neuen landesspezifischen Regelungen in einem Gesamtpaket (Sonderzahlungen eingeschlossen) zu verhandeln und zu entscheiden.

Lauter Grausamkeiten

Im Vorwort zum Gesetzentwurf wird neuerlich die Regelungsnotwendigkeit unter Hinweis auf die Verhältnisse in anderen Bundesländern begründet. Wir in der GdP erachten es insbesondere mit Blick auf unsere berufsspezifische Situation bei der Polizei als unfair, ja unerträglich, dass in solchen Vergleichen immer die Aspekte Erwähnung finden, die für die eigene Argumentation nützlich sind, und solche verschwiegen werden, die zwar eigentlich bei einem fairen Vergleich auch „in die Waagschale“ gehören, aber sich in eine andere Richtung auswirken würden.

So sei etwa darauf hingewiesen, dass sich saarländische Poli-

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

zistinnen und Polizisten schon seit Jahren als Beihilfeberechtigte zusätzlich krankenversichern müssen, während anderswo die besondere berufliche Situation, die eben mit einem überdurchschnittlich hohen Gesundheitsrisiko verbunden ist, zu einer im Einzelfall sogar völlig kostenfreien „Heilfürsorge“ führt.

Auch im Verhältnis zu den Bundesländern, die im Gesundheitswesen ein ähnliches System wie im Saarland haben, sei erwähnt, dass das saarländische Beihilfesystem für die betroffenen mit das schlechteste ist, bei dem für die „ausgleichende“ Krankenversicherung ein im Vergleich erhöhter Aufwand betrieben werden muss.

Auch etwa bei der Stellenplanstruktur oder den Beförde-

rungsperspektiven liegt das Saarland bei weitem nicht an der Spitze.

Wenn insoweit der Vergleich mit anderen Bundesländern zur Begründung von Sparmaßnah-

„Auch etwa bei der Stellenplanstruktur oder den Beförderungsperspektiven liegt das Saarland bei weitem nicht an der Spitze“.

men erhalten soll, dann aber bitte auf einer sachgerechten und ehrlichen Basis.

Motivation steht auf der Kippe!

In den vergangenen Jahren sind die Grundsätze der Betriebswirtschaft in den öffentlichen Dienst und auch in die Polizei getragen worden. Dies kann sich aber doch nicht nur einseitig auf den Spargedanken beziehen.

Wenn in einer Branche oder einem Betrieb in der freien Wirtschaft das „Geschäft boomt“, werden in aller Regel die Beschäftigten positiv partizipieren.

Blickt man auf die allgemeine Sicherheitslage und die Anforderungen an die Polizei, so dürfte das vorbezeichnete Bild sicher zutreffend gewählt werden, allerdings mit anderen Folgen. Die Antwort auf eine ständig steigende Kriminalitäts- und Verkehrsunfallbelastung sowie die Zunahme von Aufgaben im allgemeinen und besonderen Einsatzbereich und eine schwierige Lage in der Personalausstattung soll für die saarländische Polizei eine andere sein: Die beachtliche Kürzung wesentlicher Gehaltsbestandteile, für die Öffentlichkeit verpackt in der Reduzierung von Sonderzahlungen.

Bei Realisierung der im Gesetzentwurf enthaltenen Ideen wird ein Polizeiobermeister an die 1000 Euro, ein Polizeihaupt-

kommissar ca. 1500 Euro Kürzung seiner jahresbezogenen Einkünfte hinnehmen müssen. Wie das vor dem Hintergrund vorhandener höchster Motivation bei unseren Polizeibeamtinnen und -beamten zusammenpassen soll, ist logisch niemanden zu erklären.

Ungerechte Belastung für Pensionäre

Die Ruhegehaltsempfänger werden durch die für sie ins Auge gefassten Beträge überproportional und damit ungerecht belastet. Dies widerspricht aus Sicht der GdP dem Grundsatz einer amtsangemessenen Alimentation, der die Bemessung von Ruhegehaltsspezifischen Zahlungen am

zuletzt innegehabten Amt und dem erreichten Ruhegehaltssatz vorschreibt.

**Einstimmiger
Vorstandsbeschluss**

Auf der Landesvorstandssitzung am 10. 11. 2005 in Oberthal wurden die Position der GdP und die weitere Vorgehensweise einstimmig beschlossen. Außerdem kam man überein, die Haushaltsberatungen des Saarländischen Landtages mit Protestmaßnahmen zu begleiten. Hierbei wurde nochmals der Wunsch und die Bitte geäußert, dass sich doch recht viele Kolleginnen und Kollegen an den Protesten beteiligen sollten.

H. Müller, D. Schnubel

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Februar-Ausgabe unseres Landesteils ist der 6. Januar 2006.

**Deutsche
Polizei**

Ausgabe:

Landesbezirk Saarland

Geschäftsstelle:

Kaiserstraße 258

66133 Saarbrücken

Telefon (06 81) 84 12 410

Telefax (06 81) 84 12 415

Homepage: www.gdp-saarland.de

E-Mail: gdp-saarland@gdp-online.de

Redaktion:

Dirk Schnubel (V.i.S.d.P.)

Örtlicher Personalrat beim PB Saarlouis

Alte-Brauerei-Straße 3

66740 Saarlouis

Telefon: (0 68 31) 9 01-1 39

E-Mail: dirk.schnubel@superkabel.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE

POLIZEILITERATUR GMBH

Forststraße 3a, 40721 Hilden

Telefon (02 11) 71 04-1 90

Telefax (02 11) 71 04-1 74

Anzeigenleiter: Daniel Dias

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 29

vom 1. Januar 2005

Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG

DruckMedien

Marktweg 42-50, 47608 Geldern

Postfach 14 52, 47594 Geldern

Telefon (0 28 31) 3 96-0

Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6489

Anzeige



GdP Reiseservice informiert
GdP-Mitglieder sparen:

Ab 4,5% Zuschuss bei Reisen

**20 % bei unserer Internet-
apotheke**

Viele % beim Autokauf

Viele % beim Küchenkauf

Viele % beim Reifenkauf
und - und - und -

Rufen Sie uns an:

0681 - 841240



Mitglieder

“Rhetorik - Konfliktbewältigung”

27.03.2006 - 31.03.2006 / Kirkel

Referent : Norbert Großhauser Fernau
 bitte anmelden bis 01.02.06
 max. 15 Teilnehmer
 Bildungsurlaub nach SWGB kann
 beantragt werden.
 Eigenanteil : 25,00 Euro

“ Internetseminar für Einsteiger”

15.05.2006 - 19.05.2006 / Kirkel

bitte anmelden bis 01.04.06
 max. 15 Teilnehmer
 Bildungsurlaub nach SWGB kann
 beantragt werden.
 Eigenanteil : 25,00 Euro

“Globalisierung -
 Motor der Globalisierung”

21.08.2006 - 25.08.2006 / Kirkel

Referent : Norbert Großhauser Fernau
 bitte anmelden bis 10.07.2006
 max. 15 Teilnehmer
 Bildungsurlaub nach SWGB kann
 beantragt werden.
 Eigenanteil : 25,00 Euro



Bildungs- programm 2006

Mitglieder / Tarifbeschäftigte

“Tarifrecht - TVÖD neu”

06.09.2006 - 08.09.2006 / Bosen

bitte anmelden bis 22.08.06
 max. 15 Teilnehmer
 Bildungsurlaub nach SWGB kann
 beantragt werden.

Senioren / Mitglieder

“Ruhestandsvorbereitung -
 Aktivprogramm Senioren”

23.08.2006 - 25.08.2006 / Bosen

bitte anmelden bis 10.07.06
 max. 15 Teilnehmer
 Bildungsurlaub nach SWGB kann
 beantragt werden.

“Senioren Seminar” -
 Versorgung / Beihilfe

28.06.2006 - 30.06.2006 / Bosen

bitte anmelden bis 08.05.06
 max. 15 Teilnehmer

Frauengruppe

“Frauenpolitische Bildungsfahrt”

Neben den bildungspolitischen Inhalten wird
 ein attraktives Rahmenprogramm stattfinden.
 Genauen Termin und Programmablauf entnehmen
 bitte den Ausschreibungen in den Dienststellen.
 max. 25 Teilnehmer
 Bildungsurlaub nach SWGB kann
 nicht beantragt werden.

Vertrauensleute / Mitglieder

“Argumentieren im Ehrenamt”
 Interviews, Statements.....

11.10.2006 - 13.10.2006 / Eppelborner Hof

Referentin : Marion Bredebusch
 bitte anmelden bis 29.08.06
 Bildungsurlaub nach SWGB kann
 beantragt werden.
 max. 15 Teilnehmer

Polizei Bürger
FÜR Bürger
 Polizei



JUNGE GRUPPE

“ Bildungspolitische Fahrt der
 JUNGEN GRUPPE”

Neben den bildungspolitischen Inhalten wird
 ein attraktives Rahmenprogramm stattfinden.
 Genauen Termin und Programmablauf entnehmen
 bitte den Ausschreibungen in den Dienststellen.
 max. 25 Teilnehmer
 Bildungsurlaub nach SWGB kann
 nicht beantragt werden.

Personalräte

“Grundlagen des Personalvertretungsrechts”

18.04.2006 - 20.04.2006 / Kirkel

bitte anmelden bis 20.03.06
 max. 18 Teilnehmer

“Vertiefungsseminar - SPersVG
 Mitwirkung, Mitbestimmung, TVÖD”

27.09.2006 - 29.09.2006 / Bosen

bitte anmelden bis 15.08.06
 max. 18 Teilnehmer

Gewerkschaft der Polizei (GdP), Landesbezirk Saarland
 Kaiserstraße 258, 66133 Saarbrücken
 Tel./Fax.: 0681/ 84 124 10 - 0681/ 84 124 15
 gdp-saarland@gdp-online.de
 www.gdp-saar.de

KREISGRUPPEN

Unsere Kreisgruppen berichten – Schwerpunkt Mitgliederversammlungen

Saarbrücken-Stadt

Mitgliederversammlung

Am 12. 1. 2006 findet um 17.00 Uhr in der Gaststätte Cuisine in Gersweiler, Hauptstraße 6 (gegenüber Aldi), die Mitgliederversammlung statt

Als Tagesordnung ist u. a. vorgesehen: Eröffnung und Begrüßung, Gedenken an unsere Verstorbenen, Abstimmung über die Tagesordnung, Wahl der Mandatsprüfungs- und Zählkommission, Grußwort, Bericht der Vorsitzenden, Bericht des Kassierers, Aussprache zu TOP 4 und 5, Wahl eines/r Verhandlungsleiters/-leiterin, Entlastung des Vorstandes, Neuwahlen des Vorstandes und der Delegierten für den Landesdelegiertentag 2006.

Anträge zur Versammlung sollten bis zum 9. 1. 2006 schriftlich an den Kreisvorstand übermittelt werden.

Bernhard Wirtz,
Vorsitzender

Landespolizeidirektion

Mitgliederversammlung

Am 14. 11. 2005 fand um 14.00 Uhr in der Aula der Landespolizeidirektion die Mitgliederversammlung der Kreisgruppe Landespolizeidirektion statt.

Neben den zahlreich erschienenen Mitgliedern begrüßte Uwe de Buhr auch einige Gäste, darunter den Landesvorsitzenden Hugo Müller, den stellv. Landesvorsitzenden Reinhold Schmitt und Lothar Schmidt von der GdP-Geschäftsstelle. Einige Mitglieder waren leider verhindert und hatten sich entschuldigt; darunter auch unser GdP-Mitglied und Leiter der Landespolizeidirektion Paul Haben.

Bei der Totenehrung wurde den im letzten Jahr verstorbenen Kollegen ein Andenken bewahrt.

Verstorben sind: Urban Braun, Hans Grundmann, Egon Hell und Wolfram Zakrzewsky.

Die Verhandlungsleitung wurde nach einstimmiger Wahl durch Carsten Baum übernommen, der die Versammlung in gewohnter und gekonnter Art durch die Tagesordnung führte.

Hugo Müller berichtete ausführlich über die gewerkschaftliche Situation auf Landes- und Bundesebene und machte umfangreiche Ausführungen zu den aktuellen Problemstellungen. Hervorgehoben wurde die positive Mitgliederentwicklung in der Gewerkschaft der Polizei Landesbezirk Saarland. Vor dem Hintergrund der Entwicklungen in Beschäftigungs- und Besoldungsfragen zeigt sich hier das Vertrauen der Mitglieder in die Arbeit der GdP.

Anschließend stellte Uwe de Buhr im Rahmen des Situations-

und des Vorstandes. Die Entlastung erfolgte durch einstimmigen Beschluss der Versammlung.

Die Neuwahlen des Kreisgruppenvorstandes brachten mit überwältigenden Mehrheiten ohne Gegenstimmen folgende Ergebnisse: Vorsitzender: Bruno Leinenbach, stellvertretende Vorsitzende: Carsten Baum und Ralf Walz, Kassierer: Gerhard Türkis, Schriftführer: Frank Dell, Beisitzer: Otto Kempf, Stefan Schmitz, Ralf Britzius, Helmut Schuch, Helmut Schirra, Karl Recktenwald, Andreas Rink, Birgitt Schick, Martin Speicher, Berthold Reitler, Peter Neu.

Da die amtierenden Kassenprüfer für eine Wiederwahl laut Satzung der GdP nicht mehr zur Verfügung stehen konnten, wurden als neue Kassenprüfer Martin Zimmer und Andreas Schuld einstimmig gewählt. Der Landes-

wählt. Abschließend nahm Uwe de Buhr die Ehrungen für lang-



V. I. B. Leinenbach, Uwe de Buhr, Heiner Birtel, Reinhold Schmitt

jährige Mitgliedschaft in der GdP vor. Herauszuheben ist die Ehrung von Heinz-Werner Birtel für 40-jährige Mitgliedschaft in der GdP. Hierzu gratulierte u. a. auch der stellv. Landesvorsitzende Reinhold Schmitt. Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Ernesto Hoffmann, Klaus Peter Leg, Wolfgang Pretor, Bruno Reisch, Gerhard Rullang, Heribert Woll und Rüdiger Eckel.

Leider waren auch bei den zu ehrenden Mitgliedern einige verhindert. Die Ehrungen werden deshalb zeitnah nachgeholt.

Unter dem TOP Verschiedenes wurde die Teilnahme unserer Kreisgruppe am Neujahrsempfang der GdP-Kreisgruppen Saarbrücken-Stadt, Saarbrücken-Land, LKA und Bundespolizei in Burbach diskutiert. Eine breite Befürwortung für eine künftige Teilnahme wurde von der Mitgliederversammlung reflektiert. Der Vorstand wurde beauftragt, die entsprechenden Schritte für eine Teilnahme am Neujahrsempfang einzuleiten.

B. Leinenbach



Die Mitgliederversammlung der LPD in der Aula Mainzer Straße.

Fotos: F. Dell

berichtet die vielen Aktivitäten der Kreisgruppe im vergangenen Jahr vor.

Nach dem Kassenbericht von Gerhard Türkis bescheinigten die Kassenprüfer eine tadellose Kassen- und Buchführung. Christoph Missy beantragte als Kassenprüfer die Entlastung des Kassierers

delegiertentag der GdP am 6. und 7. 4. 2006 wirft seine Schatten voraus; deshalb wurden neben den Delegierten der Kreisgruppe für den Landesdelegiertentag auch die Kandidaten für den Landeskontrollausschuss und die Große Tarifkommission normiert und die Vertreter für den Beirat ge-

Saarlouis

Mitgliederversammlung

Am 21. 11. 2005 fand die sehr gut besuchte Versammlung im Feuerwehrgerätehaus Lebach statt. Es war uns eine besondere Freude und Ehre, zu dieser Ver-

anstellung auch den GdP-Bundesvorsitzenden Konrad Freiberg begrüßen zu können. Die Idee Konny einzuladen war im Laufe des Jahres vor dem Hintergrund geboren worden, dass auf der Mitgliederversammlung auch unser Landesvorsitzender Hugo Müller für 25-jährige GdP-Mitgliedschaft zu ehren war. Daher von dieser Stelle aus nochmals ein herzliches Dankeschön von allen Jubilaren an unseren Bundesvorsitzenden, der keine Mühen gescheut und einen witterungsbedingten Umweg über Luxemburg auf sich genommen hat, um die Jubilare zu ehren. Der Termin mit dem Innenausschuss des saarl. Landtages, der auf Grund der Wetterlage ausfallen musste, wird

Sonderzuwendungen wurde ebenfalls kritisiert, zumal die Beamtenschaft ihren Teil zur Haushaltssanierung durch Wochenarbeitszeitverlängerung, Kürzungen bei Beihilfe und Versorgung, Wegfall der Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage und einer deutlichen Reduzierung des Weihnachtsgeldes im Jahr 2004 schon erbracht hat.

Unbefriedigend sind auch die stockenden Verhandlungen im Tarifbereich. Hier hat sich die Landesregierung offenbar von einer jahrzehntelangen von allen Seiten beachteten Geflogenheit verabschiedet. Diese lag nämlich darin, dass im öffentlichen Dienst zunächst der Tarifbereich, d. h. zwei gleichberechtigte Partner



Der Bundesvorsitzende der GdP, Konrad Freiberg, umrahmt von den Jubilaren der Kreisgruppe Saarlouis. Fotos: C. Wannemacher

am 6. 4. 2006 im Rahmen des Landesdelegiertentages nachholt.

Welche gewerkschaftspolitischen Themen wurden von den Rednern angesprochen?

Zur Beförderung, speziell zum deutlich abgesenkten Budget 2005, aber auch zur Problematik in den einzelnen Besoldungsgruppen (Bsp. A 8) äußerten sich Hugo Müller und Dirk Schnubel sehr kritisch. Beide erwarten für 2006 eine deutliche Aufstockung des Beförderungsbudgets, will die Landesregierung ihr 2001 selbst gestecktes Ziel (Stellenplankonzept – Baldeskonzept) nicht deutlich verfehlen.

Die Kürzungspläne der Landesregierung im Hinblick auf die

etwas verhandelten bzw. aushandelten. Das Ergebnis wurde dann in der Regel, wenn auch hier und da etwas verspätet, gleichwohl aber im Wesentlichen inhaltsgleich auf die Beamtenschaft übertragen. Heute werden den Beamten einseitig und per Gesetz Kürzungen verordnet, verbunden mit der Botschaft: So liebe Tarifvertragsparteien, jetzt übernehmt mal schön die Kürzungen aus dem Beamtenbereich! Beiden Seiten müssen doch gleichgestellt sein! Eine neue und unschöne Verfahrensweise.

Auch das Versorgungsänderungsgesetz wurde thematisiert. (Siehe auch Bericht Carsten Baum zur Rechtsprechung BVerfG).

Das Betreuungskonzept der GdP anlässlich der Fußball-WM 2006 wurde vorgestellt mit dem Hinweis, dass bei der Mitgliederwerbeaktion tolle Preise zu gewinnen sind.

Die Mitgliederentwicklung im Land und auch in der Kreisgruppe Saarlouis kann getrost als Positiv bezeichnet werden. Gleichwohl gilt es allen Versuchen zu widerstehen, Gewerkschaftsarbeit als unnötig oder schädlich zu bezeichnen.

Nur mit einem großen Maß an Solidarität wird es uns gelingen, einen Gegenpart zur Arbeitgeberseite, auch im öffentlichen Dienst, darzustellen.

Die von Reinhold Schmitt souverän geleiteten Vorstandswahlen führten zu folgendem, einstimmig gewählten neuen Vorstand: Vorsitzender: Dirk Schnubel, Stellvertreter: Jürgen Graf, Kassiererin: Hildegard Selzer, Schriftführer: Chris Eckert, Kassenprüfer: Karl-Heinz Feld, Berttram Groß, Beisitzer: Franz Puhl, Lutwin Weidig, Dietmar Maus, Alfred Jungmann, Jürgen Henrich, Kunibert Boßmann, Hans Rosche, Pascal Roth, Andreas Roth, Burkhard Naumann, Vera Koch, Monika Reichert, Stefan Meisberger, Manfred Kneip, Herrmann Sinnwell.

Folgende Jubilare konnten von Konny Freiberg geehrt werden: Franz-Josef Adams und Walter Illner für 40 Jahre GdP-Mitgliedschaft, Guido Lauck, Hugo Müller, Günther Rzeznik, Peter Schorr, Günther Speicher für 25 Jahre GdP-Mitgliedschaft.

An der Veranstaltung leider nicht teilnehmen konnte: Peter Valentin (50 Jahre), Fridolin Birk, Horst Quinten (40 Jahre), Gerd Bach, Hans-Günther Becker, Manfred Bommer, Armin Ferner, Gerd Harig, Leo Leinenbach, Christoph Pusse, Hans Josef Rech, Heinz Rettig, Rudolf Schmitt, Peter Schütz und Thomas Strassel (25 Jahre).

Allen Jubilaren auch von dieser Stelle aus nochmals herzlichen Dank für die gelebte Solidarität.

Am Abend konnte unser Gast Konny Freiberg dann das „Saarweller Nachtleben“ erfahren. Zu dem kleinen Treffen konnten

wir auch unsere GdP-Kollegen Eugen Roth und Reinhold Jost begrüßen.

D. Schnubel

Ruheständler im Ruhestand

Mit Ablauf des Jahres 2005 gibt unser, fast hätte ich gesagt mein Seniorenvertreter G. Backes seine



Konny Freiberg u. Hugo Müller

Aufgabe in jüngere Hände. Lieber Günther, du hast deine Seniorenbetreuung vorbildlich gelöst und mir damit an der ein oder anderen Stelle heftigen Termindruck genommen. Ich bzw. die Kreisgruppe konnte sich blind auf dich verlassen. Kein Geburtstag ist dir entgangen, es sei denn, du warst selbst krankheitsbedingt verhindert. Dafür nochmals auch von dieser Stelle vielen, vielen Dank. Und dein 80. Geburtstag am 12. 5. ist fest in meinem Kalender terminiert. Deine Nachfolge übernehmen das Team Manfred Kneip und Herrmann Sinnwell.

(Halb)Runder Geburtstag

Am 6. 12. konnte unser GdP-Kollege Alfred Schmitt bei guter Gesundheit seinen 75. Geburtstag feiern. Lieber Alfred, auch von dieser Stelle aus nochmals alles Gute zu deinem Festtag.

D. Schnubel

St. Wendel

Vorstand weitgehend bestätigt

Am 2. 12. 2005 fand die Jahresmitgliederversammlung der Kreisgruppe St. Wendel traditionsgemäß im Oldenburger Hof in Selbach statt.

Trotz schlechter Witterung war die Veranstaltung gut besucht.

Die Neuwahlen, die souverän von Klaus Wagner geleitet wur-

Fortsetzung auf Seite 6

KREISGRUPPEN

Fortsetzung von Seite 5

den, brachten folgende Ergebnisse:

Vorsitzender: Thomas Ehlhardt, Stellvertreter: Peter Wack und Reiner Alles, Schriftführer: Klaus Kuhn, Kassierer: Willi Gun-

gruppe St. Wendel die Zahl der Dienst verrichtenden Polizeivollzugsbeamten im Bezirk übersteigt und somit in der kleinsten Kreisgruppe im Land ein extrem hoher Organisationsgrad erreicht wurde.

Hugo Müller ging in seinem Referat auf viele Unannehm-

wird es ihm im Ruhestand sicher nie langweilig werden.

Kamillus Schumacher

Saarbrücken Land

Mitgliederversammlung

Die Kreisgruppe Saarbrücken-Land lädt alle Mitglieder zur diesjährigen Mitgliederversammlung am **17. 1. 2006, 14.30 Uhr**, im Besprechungsraum der PBI Brebach, Saarbrücker Str. 1, 66130 Saarbrücken recht herzlich ein.

Neben den Neuwahlen des Kreisgruppenvorstandes werden auch die Delegierten und Ersatzdelegierten für den Landesdelegiertentag im April 2006 und die erforderlichen Gruppenvertreterwahl durchgeführt.

Eine gesonderte Einladung mit Tagesordnung wird rechtzeitig bekannt gegeben. Darüber hinaus werden alle Kreisgruppenmitglieder persönlich angeschrieben.

Über eine rege Teilnahme an der Veranstaltung würde ich mich freuen. Jeder der sich aktiv in die gewerkschaftliche Arbeit einbringen möchte, kann sich jederzeit mit dem Kreisgruppenvorstand in Verbindung setzen, um mögliche Anträge an die Versammlung vorzubereiten.

W. Schäfer

Neunkirchen

Mitgliederversammlung

Am 29. 11. 2005 veranstaltete die Kreisgruppe Neunkirchen der

GdP ihre diesjährige Mitgliederversammlung im Lokal Alt Steigershaus. Als Gäste konnten begrüßt werden der Leiter des Polizeibezirkes Neunkirchen, PD Günter Kremer, sein Vertreter, EPHK Werner Sick, PHK Gerhard Groh von der PI Illingen sowie der stellvertretende GdP-Bundesvorsitzende der Senioren Artur Jung.

Der saarländische Ministerpräsident Peter Müller, der GdP-Mitglied in der KG Neunkirchen ist, kam weder zur Veranstaltung noch entsandte er ein Grußwort. Nach den Berichten des Kreisgruppenvorsitzenden und des Kassierers berichtete der GdP-Landesvorsitzende Hugo Müller über anstehende Veränderungen in der Renten- und Besoldungspolitik bei Bund und Ländern. Ebenso ging er in seinem Vortrag intensiv auf die Förderalismuskommission ein.

Im Anschluss an seinen Vortrag kam es zu einer lebhaften Diskussion, wie die Gewerkschaften auf die geplanten Maßnahmen der Politik reagieren sollten. Nach der Entlastung des Vorstandes kam es zu Neuwahlen des Vorstandes.

Wiedergewählt wurde als Vorsitzender Hartmuth Emmerich. Ebenso wurden seine beiden Stellvertreter Uwe Dörr und Udo Ewen wiedergewählt. Kassierer und Schriftführer bleiben Guido Cullmann und Helmut Johäntgen.

H. Emmerich



Der neue Vorstand der KG St. Wendel

Fotos: GdP St. Wendel

dert, Organisator: Kamillus Schumacher, Vertrauensleute: Jörg Recktenwald und Andreas Riemenschneider, Frauen/Tarif: Sonja Alt, Junge Gruppe: Martin Lorenz, Senioren: Manfred Schorr

Als Kassenprüfer wurden Gernot Wagner und Hubert Dzierzon gewählt.

In seinem Rechenschaftsbericht ging der Vorsitzende der Kreisgruppe insbesondere auf die Problematik der immer älter werdenden Wechselschichtkolleginnen und -kollegen ein.

Er stellte unmissverständlich dar, dass die bereits praktizierte Flexibilisierung keine Insellösung bleiben darf. Nur durch ein „Näherrücken“ aller wird im Polizeibezirk St. Wendel auch zukünf-

lichkeiten ein, die uns in nächster Zeit erwarten, mit der Hoffnung und dem Kampfeswillen, dass unsere GdP zumindest die eine oder andere „Schweinerie“ verhindern bzw. zum Wohle unserer Kolleginnen und Kollegen abmildern kann.

Folgende Kollegen wurden für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt:

Rolf Rieß und Werner Wilhelm für 40 Jahre, Hans-Günter Setz, Frank Schwenk, Ludwin Lorang, Benedikt Schwan, Thomas Klos und Ralf Barrois für 25 Jahre.

Ein „soziales Essen“ rundete die Veranstaltung ab.

Thomas Ehlhardt

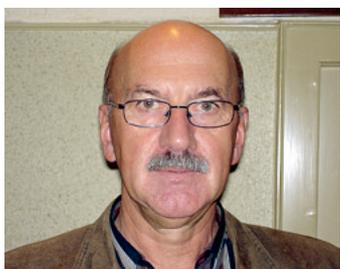
Werner Wilhelm im Ruhestand

Werner Wilhelm wurde im vergangenen Sommer in den Ruhestand versetzt.

Im Rahmen der Jahresmitgliederversammlung wurde ihm für seine 12-jährige Tätigkeit als Kreisgruppenvorsitzender und für sein fast 10-Jahres-Engagement als ÖPR-Vorsitzender gedankt.

Werner, der im April 1965 in die GdP eintrat, war zuletzt dienstlich als Vertreter des Polizeibezirks St. Wendel tätig, wobei er das letzte halbe Jahr alleinverantwortlich dem Bezirk vorstand.

Durch seine Wanderleidenschaft und andere Aktivitäten



Werner Wilhelm

tig eine effektive und vor allem sozial verträgliche Dienstverrichtung möglich sein.

Weiterhin wurde festgestellt, dass die Mitgliederzahl der Kreis-



Nach den Wahlen wurden für 50 Jahre GdP-Mitgliedschaft Horst Bauer, für 40 Jahre Rudi Weber und Peter Zimmer, für 25 Jahre Georg Hen, Michael Warschburger, Stephan Trier, Christian Stoll und Frank Weidenhof geehrt. Foto: GdP Neunkirchen

Bekleidungsdienst auf dem Weg in die Moderne

Von Polizeidirektor Harald Pfeiffer

Mit Einrichtung des Bekleidungsdienstes als selbständige Dienststelle im Zuge der Organisationsreform im Jahr 2001, der Ausstattung derselben mit einer EDV-gestützten Warenwirtschaftsverwaltung sowie der Entscheidung des Ministeriums für Inneres, Familie, Frauen und Sport, die Versorgung der saarländischen Vollzugspolizei mit Dienstbekleidung nicht an Fremdfirmen zu vergeben, brach eine neue Ära beim Bekleidungsdienst der Landespolizeidirektion an. Der vom Ministerium im Jahr 2004 erteilte Auftrag lautete: Modernisierung des bestehenden Systems sowie Erschließung weiterer Rationalisierungspotentiale.

Neues Zeitalter

Im Oktober 2005 war es dann so weit. Der Onlineshop des Bekleidungsdienstes ging in den Echtbetrieb. Damit besteht für jeden Mitarbeiter mit Zugang zum Intranet die Möglichkeit, seine Dienstkleidung per Mausklick vom Schreibtisch aus zu bestellen. Die bestellten Waren werden innerhalb kurzer Zeit vom Kurierdienst zur Dienststelle ausgeliefert. Dadurch können die oftmals langen Anfahrtswege nach Saarbrücken weitestgehend entfallen. Die dadurch freiwerdende Zeit kann auf den Dienststellen sinnvoller genutzt werden. Bislang wurde von der neuen Bestellvariante rege Gebrauch gemacht. Nach kleineren Anlaufschwierigkeiten spielt sich das System immer besser ein und wird nach und nach weiter optimiert werden.

Im Zuge der Einführung des Onlineshops wurde auch auf der Basis des für den Onlineshop erstellten Bildmaterials eine Plakataktion über zulässige Dienstkleidungsvarianten nach der im Januar 2004 in Kraft getretenen Dienstkleidungsvorschrift initiiert. Adressaten dieser Aktion sind insbesondere die in den letzten 3 Jahren hinzugekommenen 250 neu eingestellten Kolleginnen und Kollegen. Aber auch für die Altgedienten wurde eine Auffrischung des Wissens durchaus für sinnvoll angesehen. Somit wurden die Plakate auch auf den Dienststellen ausgehängt und die Bilder im Intranet zugänglich gemacht.

Kritische Stimmen

In diesem Zusammenhang ist die ein oder andere Stimme laut geworden in dem Tenor: „Haben die nichts besseres zu tun...? ...sind das etwa die wirklichen Probleme der Polizei...? ...muss uns ‚alten Hasen‘ gezeigt werden, wie die Uniform richtig getragen wird...?“

Die Glosse von Gunter Prechtl „Man erkennt die Probleme ... und löst sie!“ in der Deutschen Polizei vom November 2005 macht es erforderlich, zu dem Thema noch einmal Ausführungen zu machen.

Es ist sehr erfreulich, dass den von uns initiierten Projekten Beachtung geschenkt und in solch einem Maße Bedeutung zuerkannt wird. Da ich als Leiter der Abt. Dienstleistungen auch verantwortlich für das höhnisch kritisierte Plakat-Projekt bin, möchte ich zunächst einmal feststellen, dass eine etwas sachlichere Auseinandersetzung mit dem Thema, im Gegensatz zu der ironisch sarkastischen Diktion, nach meiner Auffassung der Angelegenheit gegenüber angemessener gewesen wäre.

Zur Sache

In den letzten 3 Jahren sind ca. 250 neue Kolleginnen und Kollegen eingestellt worden. In diesem Jahr sind 60 weitere hinzugekommen. Die Unterweisung dieser jungen Berufsanfänger zum Thema Dienstkleidung und der

entsprechenden Vorschriftenlage erfolgt zwar, stellt jedoch verständlicherweise keinen Schwerpunkt der Ausbildung dar. Hauptzielgruppe des Projektes sind also nicht die so genannten gestandenen Schutzleute mit jahrzehnte-

langer Erfahrung, sondern der Polizeinachwuchs, vorrangig in der Bereitschaftspolizei und der Fachhochschule. Gemeinhin ist bekannt, dass gut gemachte visuelle Darstellungen schneller und nachhaltiger haften, als reine textliche Darstellungen, so dass wir zur Unterstützung in der Vermittlung der Vorschriftenlage diese Form gewählt haben. In diesem Zusammenhang soll nicht unerwähnt bleiben, dass das Plakat, das ich im Übrigen als gelungen empfinde, von den Ausbildern

Fortsetzung auf Seite 8

Anzeige



GdP Reiseservice informiert
Ab 4,5% Zuschuss für GdP-Mitglieder

Schon jetzt Lust auf den Frühling?

	<p>Portugal Madeira, Funchal Hotel Monumental Lido ****</p> <p>Doppelzimmer, Frühstück ausgewählte Abflüge 07.02.-11.03.06 1 Woche pro Person</p> <p>Verlängerungsnacht pro Person ab € 24 HP-Zuschlag € 18 p.P./Nacht 20% Kindererm. für 1 Kind 2-11 Jahre bei 2 Vollz. FNC 11029, DBHQ G2, PM: SP, PA: F00</p>	<p>ab € 532</p>
	<p>Portugal Madeira, Canico de Baixo Galo Resort Sporthotel Ondamar ****</p> <p>Doppelzimmer, Frühstück ausgewählte Abflüge 07.03.-22.04.06 1 Woche pro Person</p> <p>Verlängerungsnacht pro Person ab € 43 HP-Zuschlag € 20 p.P./Nacht 35% Kindererm. für 1 Kind 2-11 Jahre bei 2 Vollz. FNC 20066, DA Z G2, PM: SP, PA: F00</p>	<p>ab € 653</p>
	<p>Portugal Madeira, Funchal Hotel Madeira Regency Cliff ****</p> <p>Doppelzimmer, Frühstück ausgewählte Abflüge 21.02.-18.03.06 1 Woche pro Person</p> <p>Verlängerungsnacht pro Person ab € 42 HP-Zuschlag € 23 p.P./Nacht FNC 11022, DA Z G2, PM: SP, PA: F00</p>	<p>ab € 704</p>

0681-84 12 40 Fax: 0681-84 12 424

MITGLIEDERINFO 1

Fortsetzung von Seite 7

dern der BP äußerst positiv aufgenommen wurde. Darüber hinaus besteht Gewissheit, dass nicht alle Polizisten im Saarland, auch wenn sie bereits so viele Dienstjahre wie der Kollege Prechtl hinter sich haben, gelernt hätten, wie ihre Uniform korrekt zu tragen ist. Dafür gibt es zu viele Negativbeispiele zu sehen, die letztlich auch Veranlassung dafür waren, das Plakat bei allen Polizeidienststellen auszuhängen und die Bilder im Intranet einzustellen. Für alle Bediensteten, die ihre Uniformen bislang immer korrekt getragen haben, gibt es keinen Grund auf diese Aufklärungsaktion empfindlich zu reagieren.

Die im Artikel angesprochenen Farbschattierungen in Hemden und Hosen sind normaler Verschleiß und im Übrigen auch eine Frage der Pflege. Auch gab es aufgrund der Tatsache, dass im Zuge haushaltsrechtlicher Vorschriften Ausschreibungen erfolgen müssen, um Dienstkleidung zu beschaffen, von Jahr zu Jahr schon mal unterschiedliche Hersteller und Lieferanten der Bekleidung, was auch Qualitätsunterschiede bzw. Farbnuancierungen mit sich gebracht hatte. Diese Abweichungen hielten sich jedoch im Rahmen und konnten so auch von der Vergabekommission, in der im Übrigen auch Vertreter des Wach- und Wechseldienstes vertreten sind, toleriert werden. Die Bediensteten der saarländischen Vollzugspolizei können sicher sein, dass sich der Bekleidungs-

auch weiterhin bemühen wird, durch Marktsichtung, Qualitätskontrollen und Trageversuche, im Rahmen der begrenzten finanziellen Möglichkeiten, ein Optimum an Bekleidungsqualität zu beschaffen. Im Übrigen soll noch einmal daran erinnert werden, dass verschlissene Bekleidungsstücke im Rahmen der Bedarfswirtschaft gegen Vorlage beim Bekleidungsdienst getauscht werden können.

Was den angesprochenen Aufwand von wegen „Kosten und Mühen“ angeht, kann Entwarnung gegeben werden. Alle Bilder sind im Rahmen der Vorbereitung des Onlineshops des Bekleidungsdienstes, der mittlerweile, wie bereits erwähnt, in Betrieb genommen worden ist, entstanden, und brauchten nur noch zu einem Plakat zusammengeführt werden. Diese Arbeit hat unser Fachdienst „Bildstelle“ erledigt. Sollte im Zusammenhang mit dem Onlineshop des Bekleidungsdienstes Kritik geübt werden müssen, so kann dies per E-Mail erfolgen. Es wäre jedoch schön, wenn es gelingen könnte, die Kritik sachlich und nicht destruktiv, zur Frustration der engagierten Sachbearbeiter, zu formulieren. Für konstruktive Anregungen sind wir immer offen. Im Übrigen ist jeder aufgefordert, die Bilder einmal mit neutralem Auge zu betrachten. Er wird zugeben müssen, dass unsere zugegebenermaßen nicht optimale Uniform, wenn sie richtig getragen wird, auch gut aussehen kann.

Bundesverfassungsgericht jedoch entschieden, dass auch die Sozialversicherungsbeiträge von den Einkünften des Kindes abzuziehen sind.

Diese neue Rechtsprechung des BverfG daher unbedingt bei der Beantragung von Kindergeld für die Jahre 2005 ff. beachten.

Schwieriger wird die Sachlage bei (abgelehnten) bestandskräftigen Bescheiden. Während das Bundesfinanzministerium die Meinung vertritt, dass die o. g. Bundesverfassungsgerichts-

scheidung keine Grundlage für eine Änderung bestandskräftiger Bescheide bietet, vertritt der Rechtsanwalt eines Kollegen eine gegenteilige Meinung. Danach sei der für das Jahr 2003 ergangene ablehnende Bescheid aufgrund einer generellen Änderung der Rechtslage aufzuheben.

Da haben wir es wieder! Zwei Juristen, drei Meinungen! Wir werden euch über die weitere Entwicklung des Verfahrens auf dem Laufenden halten.

D. Schnubel

Unser Fachmann für Beamten- und Versorgungsrecht Carsten Baum hat zwischenzeitlich seine neue Stelle bei der FHSV angetreten. Carsten ist erreichbar unter: Tel. 06 81/9 62 45 08, Fax 06 81/

9 62 45 05. Die E-Mailadresse lautet: fhsv-baumc@land.slpol.de

Lieber Carsten, wir wünschen dir von dieser Stelle aus Zufriedenheit und viel Erfolg in deiner neuen Tätigkeit. D.S.

Anzeige

2006  2006

Neujahrsempfang

der

Kreisgruppen Saarbrücken Stadt, Saarbrücken Land, Landeskriminalamt, Landespolizeidirektion und der Bundespolizei

06. Januar 2006
18:00 Uhr
Bürgerhaus Burbach



Top - Act :
"King of Memphis"



Es erwartet Sie :

- ein buntes Show - Programm : "King of Memphis" & Begleitung
- Die drei jungen Tenöre
- eine erlesene Tombola
- ein kleiner Imbiss

Geschlossene Gesellschaft !

MITGLIEDERINFO 2

Änderung beim Kindergeldanspruch

Für den Erhalt von Kindergeld war und ist entscheidend, wie hoch die eigenen Bezüge des Kindes für den jeweils beantragten Zeitraum waren bzw. sind. Übersteigen die Einkünfte des Kindes diesen Grenzbetrag (aktuell 7680 Euro), wird kein

Kindergeld mehr gewährt. In der Vergangenheit konnten zwar von den Einkünften die Werbungskosten abgezogen werden, nicht jedoch die Sozialversicherungsbeiträge des Kindes.

Mit Beschluss vom 11. Januar 2005 (- 2BvR 167/02 -) hat das